

755

5. Mai 1982

Schweizerische Delegation an der 51. Jahrestagung der OICP-INTERPOL,  
Torremolinos/Spanien; vom 5.- 12. Oktober 1982

Justiz- und Polizeidepartement. Antrag vom 14. April 1982  
(Beilage)

Departement für auswärtige Angelegenheiten. Mitbericht vom  
27. April 1982  
(Zustimmung)

Finanzdepartement. Mitbericht vom 23. April 1982 (Zustimmung)

Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

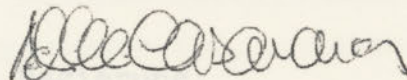
Die schweizerische Delegation für die 51. Generalversammlung der  
INTERPOL in Torremolinos wird wie folgt ernannt:

1. Bundesanwalt Dr. Rudolf Gerber als Delegationschef;
2. Fürsprecher Walter Sibold, Chef des Schweizerischen Zentral-  
polizeibüros;
3. Herr Joseph Blättler, Delegierter der Konferenz der Kantonalen  
Polizeikommandanten der Schweiz.

Protokollauszug an:

- EJPD 10 (GS 3, BA 6, JP 1) zum Vollzug
- EDA 6 zur Kenntnis
- EFD 7 " "
- EFK 2 " "
- FinDel 2 " "

Für getreuen Auszug,  
der Protokollführer:




den Sachfragen steht die Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität, der Falschmücherei, der Angriffe gegen die zivile Luftfahrt sowie der Gewaltkriminalität im Vordergrund.

Ausgeteilt

3003 Bern, den 14. April 1982

geschlossen in die Tagung ist auch eine Konferenz der Chefs europäischen INTERPOL-Stellen.

An den Bundesrat

wird der Auffassung, dass die Teilnahme einer schweizerischen Delegation an der 51. Generalversammlung der OIPC-INTERPOL in Torremolinos geboten ist, zumal zahlreiche Traktanden

Schweizerische Delegation an der 51. Jahrestagung der OIPC-INTERPOL, Torremolinos/Spanien; vom 5. - 12. Oktober 1982

schweizerischen Zentralpolizeibüros - letzterer bearbeitet

Die spanische Regierung, vertreten durch ihre Botschaft in Bern, ersucht mit Note vom 11. Februar 1982 an das Eidgenössische Departement für Auswärtige Angelegenheiten, um Bekanntgabe der Mitglieder der Schweizerdelegation an der 51. Generalversammlung der INTERPOL in Torremolinos/Spanien.

Auf der Traktandenliste der Generalversammlung figurieren ausser den üblichen administrativen Rechenschaftsberichten auch Geschäfte von besonderer Bedeutung. Von diesen sind nennenswert:

- Vorschlag für eine Aenderung des Finanzreglementes der Organisation;
- Neues Sitzabkommen mit der französischen Regierung;
- Vergrösserung des Generalsekretariates durch einen Neubau;
- Richtlinien für die internationale Zusammenarbeit (Datenschutzreglement).



Bei den Sachfragen steht die Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität, der Falschmünzerei, der Angriffe gegen die zivile Luftfahrt sowie der Gewaltkriminalität im Vordergrund.

Eingeschlossen in die Tagung ist auch eine Konferenz der Chefs der europäischen INTERPOL-Stellen.

Wir sind der Auffassung, dass die Teilnahme einer schweizerischen Delegation an der 51. Generalversammlung der OIPC-INTERPOL in Torremolinos geboten ist, zumal zahlreiche Traktanden für die Schweiz von Bedeutung sind.

Bisher nahmen regelmässig der Bundesanwalt und der Chef des Schweizerischen Zentralpolizeibüros - letzterer bearbeitet alle INTERPOL-Fragen für die schweizerischen und ausländischen Polizeibehörden - an der Konferenz teil. Wir beantragen Ihnen, auch dieses Jahr als Vertreter des Bundes Bundesanwalt Dr. R. Gerber und den Chef des Zentralpolizeibüros, Fürsprecher W. Sibold, zu delegieren.

Das Taggeld wird im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Personalamt festgesetzt.

Seit jeher wurde angestrebt, auch kantonale Polizeikommandanten in die schweizerische Delegation aufzunehmen. An die Generalversammlung delegiert die Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz Herrn Joseph Blättler, Kommandant der Kantonspolizei Nidwalden. Für diesen Delegierten, welcher bereits mehrere Male an der OIPC-Generalversammlung teilgenommen hat, entstehen dem Bund keine Kosten.

Aus den vorgenannten Gründen wird dem Bundesrat beantragt, es sei folgende schweizerische Delegation für die 51. Generalversammlung der INTERPOL in Torremolinos zu bezeichnen;

Kreditbegehren: Nachtragserlass I, Teil 1982

756

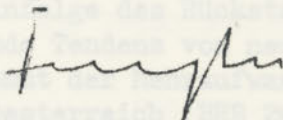
5. Mai 1982

1. Bundesanwalt Dr. Rudolf Gerber als Delegationschef;
2. Fürsprecher Walter Sibold, Chef des Schweizerischen Zentralpolizeibüros;
3. Herr Joseph Blättler, Delegierter der Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz.

Begründung

EIDG. JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT

Schwerfigkeiten der Vollzugs- und Asylverfahren in Folge des Missstandes der Behandlung von Asylgesuchen und weiterhin steigender Tendenz von Ausreisenden, individuell von Asyl nachsuchenden Ausreisenden. Dazu kommt die Aufnahme für die Aufnahme von rund 1'000 Polen-Flüchtlinge aus Österreich (EAB 20.1.1982).



difficultés quant à l'accueil d'un logement et d'une place de travail, longue durée de l'assistance pendant la procédure en raison du retard dans l'examen des demandes d'asile et, en outre, nombre croissant des nouvelles requêtes d'étrangers sollicitant l'asile à titre individuel. A cela s'ajoute la surcoûts de dépenses occasionnés par l'accueil de près de 1'000 réfugiés polonais venant d'Autriche.

Zum Mitbericht an: EFD

Protokollauszug an:

- JPD 9 (BA 6 zum Vollzug; GS 2, JP 1, z.K.)
- EDA 6 z.K.
- EFD 9 z.K.
- EFK 3 z.K.
- Fin. Del. 2 z.K.

(Antegesehenes Departement)

Schweizerisches

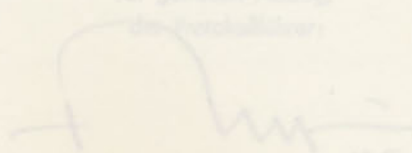
Justiz- und Polizeidepartement



Basel, den 16. April 1982

Obiges Kreditbegehren wird antragsgemäss bewilligt.

Für gelassen Assing,  
des Justizdepartement



- EFD 9 (BAF 4, GS 3, ED 2)

- EFD 7 zur Kenntnis

- EFK 2 " "

- Fin. Del. 2 " "